

oder der größte Teil der Bauern in der LPG sind und eine hohe Wirtschaftlichkeit erreicht ist.

In unserer Genossenschaft wird dieser Schritt auch notwendig. Sie ist bereits 2500 Hektar groß, das sind 90 Prozent der landwirtschaftlichen Nutzfläche der Gemeinde. In unserer Genossenschaft, in der die Technik weitgehend ausgenutzt wird, ist durch die Unterstellung der Traktorenbrigaden unter die Einsatzleitung des Vorsitzenden von den Traktoristen und den LPG-Bauern in gemeinschaftlicher Arbeit eine gute Steigerung der Produktion erzielt worden. Zum Beispiel haben Traktoristen gemeinsam mit LPG-Bauern die Hackfrüchte und den Mais von der Aussaat bis zur Ernte vollverantwortlich bearbeitet.

Aber nicht nur das Verhältnis zwischen LPG-Bauern und Traktoristen hat sich verbessert, sondern auch die kameradschaftliche Zusammenarbeit mit den Einzelbauern. Die Verträge mit den Einzelbauern wurden alle erfüllt. Durch diese gemeinschaftliche Arbeit und die ständigen politischen und kameradschaftlichen Aussprachen über die Perspektive unseres Dorfes haben wir erreicht, daß 1958 63 werktätige Einzelbauern Mitglied unserer Genossenschaft wurden. Drei davon sind bereits im Vorstand tätig und leisten jetzt schon, in den ersten Tagen, eine sehr gute Arbeit.

Von den 22 Traktoristen sind 19 Mitglied unserer Genossenschaft geworden. Die verstärkte Ausbildung von LPG-Bauern zu Traktoristen und Maschinisten wird durchgeführt. Diese Entwicklung stellt hohe Anforderungen an den Vorstand und an die Brigadeleitungen. Es macht sich deshalb eine bessere politische und fachliche Qualifizierung aller LPG-Bauern notwendig. Neben den langfristigen Lehrgängen geben dazu die Dorfakademie und die Winterschulung besonders den Frauen und den älteren LPG-Mitgliedern die beste Möglichkeit. Durch die gute Zusammenarbeit zwischen LPG und Einzelbauern in der zurückliegenden Zeit werden auch die Bauern die Übergabe der Maschinen und Geräte an die LPG begrüßen, weil sie wissen, daß ihre schwere Feldarbeit verantwortungsbewußt von der LPG durchgeführt wird.

Genosse Walter Ulbricht hat in seinen Ausführungen wiederholt die große Bedeutung des Erfahrungsaustausches dargelegt. Wir haben das gemacht. Leitungsmitglieder, Traktoristen, Leitungsmitglieder der MTS, LPG-Bauern und -bäuerinnen unserer LPG haben mit den Mitgliedern der LPG Trinwillershagen die besten Erfahrungen studiert und ausgetauscht. Dabei gab es viele Anregungen und gute Hinweise, auch bei uns die Übergabe der Technik durchzuführen. Die Aussprache hat bei uns auch auf vielen anderen Gebieten große Initiative ausgelöst. So werden wir zum Beispiel 300 Bullen zusätzlich mästen, für 150 Zuchtsauen durch Umbau von Scheunen zusätzlich Plätze schaffen und durch Ausbau von Böden die Intensivhaltung von 5000 Hühnern durchführen. Das alles ist nur möglich, weil alle Pläne der LPG-Bauern mit den Traktoristen und der gesamten Dorfbewölkerung, ganz besonders mit den werktätigen Einzelbauern, beraten wurden. Die Mitglieder der Feldbaubrigaden, die Traktoristen, FDJler und viele Werktätige unseres Ortes haben im Rahmen des Nationalen Aufbauwerkes in den Wintermonaten unter Anleitung der Baubrigaden die dazu notwendigen Ställe bereits gebaut. In ungefähr 14 Tagen sind auch die Räume für die Intensivhaltung der Hühner fertig, so daß gegenüber dem Plan, der 350 Eier je Hektar vorsieht, mindestens 450 im Jahre 1959 erreicht werden können. Ich möchte damit sagen: Wenn man die Initiative der gesamten Bevölkerung weckt, ganz besonders die der Genossenschafts- und der Einzelbauern, wenn man sie für die Ziele und Aufgaben begeistert, die